

Inhalt

Vorwort	11
Einführung in das Thema	16
Die These des Buches und ihre Begründung	24
I. Heutige Probleme christlichen Glaubens	43
1. Das theologische Grundproblem	43
2. Politische und soziologische Anzeichen	48
3. Statistische Daten für Deutschland	57
4. Ursachen für den Glaubensverlust in Westeuropa . . .	61
5. Wurde die „frohe Botschaft (= Evangelium)“ erst heute fremd?	66
6. War die „frohe Botschaft (= Evangelium)“ am Anfang attraktiv und provokativ?	71
6.1 Die Urgemeinde als „Kontrastgesellschaft“ zum „Judentum“?	73
6.2 Die Attraktivität des christlichen Glaubens für die antike Umwelt	82
6.3 Kann die „frohe Botschaft (= Evangelium)“ fremd sein oder werden?	96
6.4 Provokationen des Evangeliums heute	103
6.5 „Verstehen“ als eine Voraussetzung des Glaubens?	108
II. Was bedeutet biblisch glauben?	121
1. Glauben „gemäß den Schriften“ Israels und der Kirche	121
2. Glauben wie Mose, Abraham und Jesus	127
3. Vom Leben zum Glauben, vom Glauben zum Leben	137
4. Theologie im Gespräch nach Paulus	139
5. Glauben nach dem Johannesevangelium	145
6. Glauben in den johanneischen Gemeinden	148

Inhalt

7. Glauben im Ersten Petrusbrief	150
8. Glauben im Jakobusbrief	154
9. Glauben im Hebräerbrief	157
10. Glauben in der Offenbarung des Johannes	159
11. Die Bibel: ein Bekenntnis zur Pluralität	160
III. Modelle von „Erlösung“ im Neuen Testament	171
1. Gott und Jesus Christus als „Erlöser“ nach Paulus	173
1.1 Wie spricht Paulus von „Erlösung“?	174
1.2 „... durch und in Jesus Christus“	190
1.3 Erlösung von der „Erbsünde“: Augustinus deutet Röm 5,12	196
1.4 Anselm von Canterbury: Der Tod Jesu als „Wiedergutmachung“	201
1.5 Martin Luthers „allein ...“ als Schlüssel für den Brief an die Römer	205
1.6 Die „neue Paulusperspektive“	210
2. „Erlösung“ und „Rettung“ nach Lukas (LkEv und Apg)	213
2.1 Jesus Christus als „Retter“ in Lk 1–2	214
2.2 „Rettung“ und „Erlösung“ durch Jesus im lukanischen Werk	223
2.3 Die Deutung des Todes Jesu nach Lukas	227
2.4 Das Wirken der Empfänger des „Heils“	233
2.5 ... nach dem Ratschluss Gottes	242
IV. Jesu letztes Mahl in den Deutungen im Neuen Testament	249
1. Die vierfache Überlieferung vom letzten Mahl	250
2. Jesu letztes Mahl im Kontext jüdischer Rituale	255
3. Das letzte Mahl Jesu nach den Synoptikern und Paulus	261
4. Das letzte Mahl und der Tod Jesu im Johannesevangelium	280
V. Rezeptionen in der Zeit nach dem Neuen Testament	285
1. Zwei Traditionstränge	290
2. Didache/Lehre der zwölf Apostel	298

Inhalt

3.	Bischof Ignatius von Antiochien	302
4.	Die „Traditio apostolica“/Hippolyt von Rom	306
5.	Justin der Märtyrer	310
6.	Vielfalt in Theologie und Liturgie	313
7.	Das Hochgebet von Addai und Mari	319
8.	Kommunion unter einer oder beiden Gestalten	328
9.	Zukünftige Eucharistiefeiern und Hochgebete	335
VI. Wege der Kirche in den kommenden Jahren		341
1.	Kirchliche Akzente durch Papst Franziskus	341
1.1	Die Enzyklika „Lumen fidei“	342
1.2	Das Lehrschreiben „Evangelii gaudium“	343
1.3	Die Enzyklika „Laudato si“	346
1.4	Das „Dokument über die Brüderlichkeit aller Menschen für ein friedliches Zusammenleben in der Welt“	348
1.5	Die Enzyklika „Fratelli tutti“	356
1.6	Die Enzyklika „Dilexit nos“	361
2.	Hermeneutische Grundprobleme kirchlicher Zukunft .	363
2.1	Verschiedene Sprachen	364
2.2	„Zwei Glaubensweisen“	365
2.3	Wer sagt was, wie, wem, wann, mit welchen Absichten?	367
2.4	Dogma im Wandel	368
2.5	Unterschiedliche literarische Gattungen	369
2.6	Bekenntnisse als Gattung	370
2.7	Werdet Täter des Glaubens, nicht nur Hörer! .	374
2.8	„Ihr alle seid Geistliche“ oder: Die Suche nach Synodalität	376
2.9.	Die systemische Sünde der Heuchelei	378
2.10	Ökumenische Schritte zu einer synodalen Kirche	382
2.11	Päpstliche Visionen und die Realität der Kirche .	385
2.12	Brotbrechen	389
3.	Die Zukunft der Kirche in der Nachfolge Jesu	391
Epilog		399

Inhalt

Abkürzungen	405
Literatur	407
Sachregister	411